

Kamerun: Dank Ihrer Gebete kann Ajara heute wieder lächeln.



beten

Die Idee der dienenden Leiterschaft ist der Kultur fremd und wird oft als Schwäche angesehen. Mögen sie erkennen, wie kraftvoll es ist, so zu leiten, wie Jesus es tat.

20. Freitag

IRAK: Die finanzielle Situation im Irak ist seit Monaten instabil, und die Inflation nimmt rasant zu. Beten wir, dass christliche Familien Gottes Versorgung erfahren.

Es gibt aber auch einen Hoffnungsschimmer: In diesem Jahr ist die Ernte dank einer guten Regenzeit besser als in den Vorjahren, vor allem im Süden. Danken wir Gott dafür!

21. Samstag

ISRAEL: Seit die neue israelische Regierung letzten Dezember an die Macht kam, hat die Aggression gegen Christen deutlich zugenommen.

Beten wir für die Christen und dafür, dass in dem Land, in dem Jesus einst lebte und wandelte, all jene erkennen, dass er der Weg, die Wahrheit und das Leben ist, die dies noch nicht tun.

22. Sonntag

ÄGYPTEN: Eine Schweizer Reisegruppe besuchte kürzlich mehrere Gläubige im Land.

«Die Verfolgung hilft uns, schneller im Glauben zu wachsen», erklärte ihnen ein Mitarbeiter vor Ort. In der ländlichen Region erfahren Jugendliche immer wieder Gewalt und Diskriminierung aufgrund ihres Glaubens. Beten wir für ihre Zukunft.

AFRIKA

23. Montag

KENIA: Immer mehr Muslime kommen in Ostafrika zum Glauben an Jesus. Doch diese neuen Gläubigen müssen genährt und umsorgt werden.

Werden sie von ihren Familien verstossen, heisst es oft: Dein Pastor muss jetzt für dich sorgen. Beten wir für Kraft und Weisheit für die Gemeindeleiter.

24. Dienstag

UGANDA: Amina, eine junge Christin mit muslimischem Hintergrund, war eines der Opfer des Angriffes auf die Lhubiriha Secondary School im Juni.

Bei ihrer Beerdigung wurde das Evangelium gepredigt, woraufhin ein Mitglied der Gemeinschaft sich entschloss, Jesus nachzufolgen. Danken wir Gott, dass aus diesem tragischen Ereignis etwas Gutes hervorgekommen ist.

25. Mittwoch

SUDAN: Die Situation im Sudan verschlechtert sich weiter, seit im April der Konflikt zwischen den Sudanesischen Streitkräften (SAF) und den Rapid Support Forces (RSF) eskaliert ist.

«Wir bitten die Kirchen in aller Welt, nicht müde zu werden, für unsere Situation zu beten. Vergesst eure Brüder und Schwestern im Sudan nicht», sagt Fikiru*, Spezialist für Ostafrika bei Open Doors.

26. Donnerstag

KAMERUN: Letztes Jahr im August besuchte eine Reisegruppe aus der Schweiz einige Frauen im hohen Norden, um für sie zu beten und sie zu ermutigen.

Seither hat sich das Leben von Ajara (im Bild), einer Witwe, die 11 Kinder zu versorgen hat, zum Besseren gewendet. Ihre Sehschwäche wurde geheilt und ihr kleines Geschäft floriert. Beten wir weiter für sie.

27. Freitag

KAMERUN: Rukayyatu verlor letztes Jahr bei einem Angriff von Boko Haram alles, auch ihre Bibel. Nun hat sie von Partnern von Open Doors wieder eine erhalten.

«Das letzte Jahr ohne Bibel war schwer für mich. Ich fühlte mich leer, jetzt bin ich erfüllt», sagt sie freudig. Beten wir, dass Rukayyatu weiterhin Hoffnung und Kraft in Gottes Wort findet.

28. Samstag

NIGER: Beten wir weiter für die Situation in Niger nach dem Staatsstreich Ende Juli.

Politische Unruhen führen oft dazu, dass Kirchen und christliche Konvertiten angegriffen werden. Bitten wir Gott, die Gläubigen zu beschützen und sie in diesen unsicheren Zeiten zu stärken.



Open Doors Schweiz | Ch. de Praz-Roussy 4b | CH-1032 Romanel s/Lausanne
021 731 01 40 | www.opendoors.ch

29. Sonntag

NIGERIA: Im Juni konnten unsere Partner im Bundesstaat Taraba 2645 Familien, die von der Gewalt durch Fulani-Milizen betroffen sind, mit Nothilfe versorgen (Bild oben).

Einige der Frauen, die Hilfspakete erhielten, waren überglücklich und begannen zu singen und zu tanzen. Halten wir die Betroffenen weiter im Gebet.

30. Montag

NIGERIA: Yusuf* (20) ist erst seit Kurzem Christ. Als seine Familie von seinem Glauben erfuhr, wurde er verstossen.

Im Oktober 2022 fand Yusuf Zuflucht in einem Jüngerschaftszentrum, wo er ein Jahr lang an der Seite anderer Gläubiger mit muslimischem Hintergrund lernen wird. Beten wir, dass sein Glaube gestärkt wird.

31. Dienstag

OPEN DOORS INTERN: Im November findet unsere Informationskampagne anlässlich des Sonntags der verfolgten Kirche statt (12. und 19. November).

Beten wir, dass die Herzen der Schweizer Christen für die Leiden und Freuden unserer Brüder und Schwestern empfänglich sind und sich mit ihnen solidarisieren.

Impressum: Verlag und Redaktion Open Doors, Ch. de Praz-Roussy 4b, 1032 Romanel



«Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.»

Römer 8, 38-39

beten

ASIEN

1. Sonntag

ASIEN: Unsere Partner bringen viele Opfer, um anderen Gläubigen zu dienen. Jeden Monat verlassen sie für längere Zeit ihre Familien. Beten wir, dass Gott ihren Familien Liebe und Verständnis schenkt und dass er unsere Partner voll und ganz für ihren Dienst befähigt.

2. Montag

CHINA: Der Staat fühlt sich durch alles bedroht, was die «Stabilität» des Landes gefährden könnte. Für die Regierung bedeutet dies, dass sich alle an das politische Denken und die kulturelle Identität anpassen haben. Beten wir, dass die Regierung Christen als positiven Einfluss im Land sieht.

3. Dienstag

CHINA: Die Kirchen der Patriotischen Drei-Selbst-Bewegung sind registrierte Kirchen unter staatlicher Kontrolle. Sie werden streng überwacht und müssen ihre Predigten überprüfen lassen. Beten wir um Mut, das Evangelium auch unter dieser strengen Kontrolle zu verkünden.

4. Mittwoch

CHINA: Ming* (S. 5, Foto) ist Teil der Untergrundkirche in einer Region, in der das Christentum stark eingeschränkt ist. Er nimmt grosse Risiken auf sich, um Jesus zu folgen und anderen

Gläubigen zu dienen. Beten wir, dass Gott ihn mit Stärke und Mut als Zeuge für Jesus erfüllt.



5. Donnerstag

MYANMAR: Es gibt zahlreiche Hinweise darauf, dass die Militärjunta gezielt gegen Christen vorgeht. Die Einführung eines Überwachungssystems nach chinesischem Vorbild ist für die Gläubigen ein Grund zur Sorge. Beten wir für die Sicherheit der Gläubigen in Myanmar und anderen Ländern, die dem Beispiel Chinas folgen.

6. Freitag

MYANMAR: Wenn die Behörden Verdacht schöpfen, dass ein Christ evangelisiert, reagieren sie mit subtiler, aber verheerender Verfolgung. Ko Aung* (S. 8) entdeckte, dass seine Bankkonten von den Behörden gesperrt worden waren, und musste aus Sicherheitsgründen das Land verlassen. Beten wir für ihn.



Ko Aung liest mit lokalen Christen in der Bibel.

7. Samstag

LAOS: Seit sie vor drei Jahren zum Glauben kam, öffnete Mae Seng* ihr Haus für Gottesdienste, bis die örtlichen Behörden es im Februar abriessen. Aufgrund dieses Vorfalles denkt Mae Seng darüber nach, zu ihrem alten Leben zurückzukehren. Bitten wir Gott, sie zu stärken, damit sie Jesus treu bleibt.

8. Sonntag

VIETNAM: Die örtlichen Behörden haben den Bau einer Kirche gestoppt, weil das Land für landwirtschaftliche Zwecke bestimmt ist. Die Kirche hat mehrfach um die Erlaubnis gebeten, das Grundstück für Wohnzwecke zu nutzen, jedoch ohne Antwort. Beten wir, dass der Bau der Kirche fortgesetzt werden kann.

9. Montag

MALAYSIA: Danken wir Gott für eine Bibelschulung, die unsere Partner in West-Malaysia für 16 Personen veranstaltet haben. «Die meisten Erwachsenen in dieser Gemeinde wissen nicht viel über die Bibel, aber wir preisen Gott, dass die jüngere Generation ihr Wissen erweitern will», sagt ein lokaler Partner.

10. Dienstag

BRUNEI: Unter den christlichen Jugendlichen in Brunei wächst der Wunsch nach einer tieferen Beziehung zu Gott. Viele von ihnen sehnen sich nach Führung und Leitung. Beten wir,

dass Gott Mentoren und Leiter beruft, die dieser Generation beistehen.



Teilnehmer der Bibelschulung in West-Malaysia studieren die Bibel.

11. Mittwoch

PAKISTAN: Beten wir weiter für die Opfer der Gewalt in der Stadt Jaranwala in der Provinz Punjab. Im August setzte ein Mob wüthender Muslime mehrere Kirchen in Brand, zerstörte einen christlichen Friedhof und mehrere Häuser von Christen, nachdem einige Christen der Blasphemie beschuldigt worden waren.

ZENTRALASIEN

12. Donnerstag

ZENTRALASIEN: In letzter Zeit häufen sich Probleme in Familien, die in Gemeinden dienen – von häuslicher Gewalt über finanzielle Probleme bis hin zu Scheidungen. Bitten wir Gott insbesondere um Schutz für die Familien von Gemeindeführern, die besonders verletzlich sind. Mögen sie in der Liebe und Wahrheit Jesu verwurzelt sein.

Zentralasien: Bibelseminar in einer Privatküche



13. Freitag

ZENTRALASIEN: Kürzlich fand ein Bibelseminar in einer typisch zentralasiatischen Umgebung statt – in der Küche eines Hauses! Preisen wir Gott für den Erfolg dieser Schulung, bei der die Teilnehmer tiefer in das Wort Gottes eintauchen und lernen konnten, wie man es auslegt.

14. Samstag

ZENTRALASIEN: Open Doors organisierte ein Sommercamp für junge Männer aus einem von Gewalt geprägten muslimischen Gebiet. Ein junger Mann, Yousef*, dessen Vater ihn geschlagen und seine Schwester vergewaltigt hatte, plante, sich zu rächen. Doch nachdem er mehr über Vergebung gelernt hatte, beschloss er, seinem Vater zu vergeben. Preisen wir Jesus dafür!

15. Sonntag

ZENTRALASIEN: Sulim* und Adilya* wurden mit ihrem Baby wegen ihres Glaubens von ihrer Familie vertrieben. Ein Gemeindeführer nahm die Familie in seinem kleinen Haus auf, aber da er eine grosse Familie hat, brauchen sie eine neue Unterkunft. Bitten wir Gott, dass er sie versorgt.

16. Montag

ZENTRALASIEN: Als Onara* vor 2 Jahren Christin wurde, folterte ihr Ehemann sie und ihre ebenfalls christliche Tochter, doch sie blieben Jesus treu.

Onara ist vor einigen Monaten an Krebs erkrankt, doch ihr Mann quälte sie weiter. Schliesslich konnte sie mit ihrer Tochter fliehen und sie fanden Zuflucht bei einem Gemeindeführer. Beten wir für ihre Sicherheit und Heilung.

17. Dienstag

ZENTRALASIEN: Unzählige Menschen sind nach der Machtübernahme der Taliban vor zwei Jahren aus Afghanistan in die umliegenden Länder geflohen. Beten wir, dass Flüchtlinge Gelegenheit haben, das Evangelium zu hören, und von der Liebe Jesu berührt werden. Bitten wir Gott, dass er seine Kirche unter den afghanischen Flüchtlingen aufbaut.

NAHOST/ NORDAFRIKA

18. Mittwoch

IRAN: Im April beteten wir für den christlichen Konvertiten Zaman (Saheb) Fadaei nach seiner Bedingungslos und Entlassung aus dem Evin-Gefängnis. Jetzt gibt es weitere gute Nachrichten: Ein zweijähriges internes Exil, das Teil seiner Strafe im Jahr 2017 war, wurde aufgehoben. Preisen wir Gott dafür!

19. Donnerstag

SAUDI-ARABIEN: Beten wir, dass christliche Leiter biblische Leiterschaft (im Gegensatz zu islamischer Leiterschaft) vorleben.